

pfarreiblatt

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



Bild: Natalie Fischer

Einfach mal abtauchen...

zur Ruhe kommen, die Dinge neu sortieren und dann gestärkt in den Alltag zurückkehren

10–12 Eich/Sempach
13–15 Hellbühl/Neuenkirch
16–18 Hildisrieden/Rain

Der Betruf in den Entlebucher Alpen

«Bhüet Gott Seele, Leib und Guet»

«Es gehört einfach dazu»: Bis heute erklingt auf den Entlebucher Alpen im Sommer jeweils der Betruf. Ein Besuch bei David Schnider in Sörenberg und Heinz Schmid in Flühli.

«Das Schönste ist, dass das Vieh, das soeben noch gegessen und getrunken hat, sofort ruhig wird», sagt David Schnider (36), Älpler auf der Alp Silwängen in Sörenberg. «Und dann die <Trichlen> dazu, das ist wirklich sehr stimmig», ergänzt Heinz Schmid (60), Älpler auf der Alp Guggenen in Flühli. Die Rede ist vom Betruf, den die beiden während der Vieh-Sömmerung nach Feierabend, meistens beim Eindunkeln, von der Laube ihrer Alphütte aus rufen.

Gesungen oder gesprochen

Die Alp Silwängen liegt am Fusse der Schratzenfluh. Von der Alphütte aus fällt der Blick ins Tal auf Sörenberg. Von der Rothornkette schallt David

Schnider ein leises Echo entgegen, wenn er das Gebet (siehe Kasten) durch die Folle, so heisst der hölzerne Trichter, ruft. Es wird als Sprechgesang vorgetragen. Die Texte der beiden Entlebucher unterscheiden sich lediglich in Kleinigkeiten.

Heinz Schmid's Stimme hört man an, dass er seit vielen Jahren jodelt. Die Alp Guggenen liegt auf einem Plateau, das von Schwändeliflue und Fürstein gesäumt wird. Auch von hier aus zeigt sich die eindruckliche Rothornkette. Für den Betruf stellt sich Heinz Schmid in die Ecke seiner Laube, die an zwei Seiten der geräumigen Alphütte verläuft. Gelernt hat Schmid den Betruf vom Knecht seines Lehrmeisters. «Es hat mich einfach gepackt, und dann habe ich es selber probiert.» Schnider praktiziert den Betruf von Kindsbeinen an: «Ich habe es von meinem Vater gelernt. In meiner Familie hat das Tradition. Schon mein Grossvater hat ihn mit der Folle gerufen.»

Texte variieren

Inhaltlicher Kern des Betrufs sind Lob und Bitte, die an höhere Mächte gerichtet sind. «Dahinter steht die Absicht, schädliche Einflüsse von der Alp fernzuhalten», schreibt Marius Risi in seinem Beitrag «Betruf in der Zentralschweiz» auf der Website des Bundesamts für Kultur. Er spricht denn auch von Bannformeln. Die Texte variieren, kaum eine Fassung werde auf mehreren Alpen zu Gehör gebracht, «weil fast alle Sennen ihre eigenen, historisch gewachsenen Varianten pflegen», so Risi. Dennoch liessen sich regionale Gemeinsamkeiten erkennen. Laut Brigitte Bachmann-Geiser («Der Betruf in den Schweizer Alpen» in «Geschichte der Alpen» 11/2006) beginnt der Betruf im Oberwallis oft mit dem Johannesevangelium, während in der Ostschweiz die Bitte um Schutz vor Tieren, etwa Wolf oder Bär, charakteristisch sei. In der Zentralschweiz sei das Motiv des goldenen

«In Gottes Namen lobet»: der Betruf nach David Schnider

Oh lobet, zu lobet! In Gottes Namen lobet
 Oh lobet, zu lobet! In aller Heiligen Gottes Namen lobet
 Oh lobet, zu lobet! In unserer lieben Frauen Namen lobet
 Gott und der hl. St. Antoni, St. Wendelin und
 der hl. Landesvater Bruder Klaus
 Die wollen heut Nacht hier auf dieser Alp Herberge halten
 Das ist das Wort, das weiss der liebe Gott wohl
 Hier über dieser Alp, da steht ein goldner Thron
 darin wohnt Gott und Maria mit ihrem allerliebsten Sohn
 und die ganze allerheiligste Dreifaltigkeit unter ihrem Herzen verschlossen
 Der eint ist Gott der Vater, der ander Gott der Sohn
 der dritt ist Gott der lieb Heilig Geist, Amen
 Ave! Ave! Ave Maria, Jesus, oh Herr Jesus Christ, ach herzallerliebster Jesus
 Bhüet Gott Seele, Leib und Guet und alls, was da uf dere Alp isch
 und derzue ghöre tuet.
 Oh lobet, zu lobet! In Gottes Namen lobet.
 Ave! Ave! Ave Maria!



David Schnider mit der Folle, die schon sein Grossvater für den Betruf benutzte.



Heinz Schmid ruft den Betruf täglich von der Alp Guggenen unterhalb der Schwändeliflüh. Seiner Stimme hört man an, dass er seit vielen Jahren jodelt.

Bilder: Sylvia Stam

Rings, der den Schutzraum bezeichnet, oder des goldenen Throns, auf dem Maria sitzt, häufig, so Bachmann. Der Schutz, so die ursprüngliche Vorstellung, wirke so weit, wie der Schall der Stimme reicht. Daher werde die Stimme durch die Folle verstärkt.

Bezug zum Glauben

«Für meinen Vater, der sehr gläubig war, hat der Betruf zum Älplen dazu gehört, als Bitte um Schutz für Tiere und Hof», bestätigt David Schnider. Der Betruf durfte denn auch nie ausfallen, aus Angst, dass dann etwas passieren könnte. «Einmal hat mein Vater mich nachts um ein Uhr geweckt und mich ermahnt, weil ich den Betruf am Abend vergessen hatte», erinnert er sich.

Heinz Schmid erkennt in der Tradition auch eine ganz pragmatische Funktion: «Bevor es Zufahrtsstrassen und Telefon gab, diente der Betruf auch der gegenseitigen Information unter den Sennen, ob alles in Ordnung sei.» Er selber pflegt den Betruf heute noch nahezu täglich, «ausser

wenn es heftig regnet, und am Mittwoch, wenn ich Jodelprobe habe», sagt er und schmunzelt. Die Frage, weshalb sie diesen Brauch pflegen, stellt sich den beiden nicht wirklich: «Es gehört einfach dazu», sagt Heinz Schmid, «es ist Tradition.»

Der Glaube spielt bei beiden Entlebucher Sennen nicht mehr dieselbe Rolle wie früher. Und dennoch: «Ich glaube schon, dass etwas dahinter ist», umschreibt Heinz Schmid die religiöse Dimension des Brauchs. «Man hat nicht immer alles im Griff», sagt auch David Schnider. Gewitter, Blitzschlag, Löcher im Gelände oder Felsvorsprünge könnten Mensch und Vieh auf der Alp in Gefahr bringen. «Aber das heisst nicht, dass nichts passiert, wenn ich den Betruf singe», sagt Schmid lachend.

Auch vom Grossmünster

«Mit dem Betruf bin ich zehnmal mehr geistig bei der Sache als Leute, die jeden Sonntag ‹z Chele› gehen», meint Schnider, «es ist das einzige katholische Ritual, das ich wirklich konse-

quent durchziehe. Anstatt abends mit den Kindern zu beten, sind sie dabei, wenn ich den Ruf bete.» Seine Tochter (6) habe Interesse daran und beginne bereits, das Ave Maria zu lernen. Auch wenn der Brauch mehrheitlich von Männern gepflegt wird, ist er Frauen nicht vorenthalten. Die Frau von Heinz Schmid ruft ihn ebenso, wie es die Mutter von David Schnider tat.

Der Betruf wurde laut Risi erstmals im 16. Jahrhundert auf den Alpen des Pilatus nachgewiesen. Hier und im Entlebuch wird er noch heute gepflegt. In Uri, Schwyz und Unterwalden ertöne er «vielerorts noch häufig». Während er im Kanton Zug verschwunden ist, hört man den Ruf auch in Appenzell Innerrhoden, im Sarganserland (SG), in der Surselva (GR) sowie in Teilen des Oberwallis. Seine Herkunft als Bannformel wurde deutlich, als der reformierte Pfarrer Christoph Sigrist während des Lockdowns 2020 einen Betruf vom Turm des Zürcher Grossmünsters rief, in einer modernen Textfassung.

Sylvia Stam

Videos der beiden Betrufe auf pfarreiblatt.ch



Auf dem Weg in den Ranft mit seinen beiden Kapellen. Bild: Roberto Conciatori

Landeswallfahrt nach Sachseln Luzern pilgert zu Bruder Klaus

Die Wallfahrt der Luzernerinnen und Luzerner nach Sachseln und zu Bruder Klaus findet wie gewohnt am ersten Mittwoch im September statt. Um 9.15 Uhr beginnt der Pilgertottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln. Danach führt ein Bus die Teilnehmenden nach Flüeli. Die Andacht in der Ranftkapelle ist auf 11.15 Uhr angesetzt. Zum Apéro beim Gasthaus Paxmontana um 12.15 Uhr und anschliessenden Mittagessen sind alle Teilnehmenden von der Landeskirche eingeladen.

Die Fusspilgerinnen und -pilger machen sich in Stans um 6.10 Uhr auf den Weg und treffen auf die Andacht im Ranft ein.

luzerner-landeswallfahrt.ch

Kirchen Stadt Luzern Orgelspaziergang tänzerisch

In Luzerns Kirchen erklingen biblische und weltliche Tänze, von Rumba bis Tango, von irischem Riverdance bis zum Appenzeller Walzer. Es spielen Mathias Inauen, Beat Heimgartner, Anastasia Stahl, Freddie James, Stephen Smith, Georg Commerell, Markus Weber und Stéphane Mottoul. Den Abschluss bildet eine Tanz-Surprise in der Hofkirche.

Sa, 13.8., 17.00 Lukaskirche | 18.15 Franziskanerkirche | 19.30 Hofkirche | Eintritt frei, Kollekte | Details unter kirchenmusikinzuzern.ch

Frauenbund Luzern Podium zur AHV-Reform

Am 25. September 2022 stimmt die Schweizer Bevölkerung über die Stabilisierung der AHV (AHV 21) ab. Die Reform beinhaltet eine Änderung des AHV-Gesetzes und einen Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer.

Der Katholische Frauenbund Luzern möchte mithelfen, sich eine fundierte Meinung über die Abstimmungsvorlage zu bilden. An einem Podiumsgespräch diskutieren und erläutern vier Frauen die Vor- und Nachteile der AHV-Reform (Namen bei Redaktionsschluss noch offen). Das Podium richtet sich an alle Interessierten.

Mi, 17.8., 19.30 im Kantonsratssaal Luzern | Infos: skfluzern.ch/was-wir-bewegen/news

 **Alle Beiträge der Zentralredaktion**
www.pfarreiblatt.ch

Seh- und hörschbehinderte Menschen «Blind Date»-Begegnungstag



Bild: Sofie Zborilova/pixabay.com

Seh- und Hörschbehindertenorganisationen der Zentralschweiz laden zu einem Blind Date ins Bildungs- und Begegnungszentrum in Horw. Hier vermitteln sie auf anschauliche Weise ihre Angebote. Menschen mit Seh- oder Hörschbehinderung sowie Begleitpersonen und Interessierte sind eingeladen. Es gibt Getränke, Grill und Waffeln.

Sa, 20.8., 10.00–14.30, Ebenaustrasse 18, Horw | Begleitdienst ab Bahnhof Horw und weitere Informationen unter 079 297 17 49.

Kleines Kirchenjahr

Kräutersegnung

Am 15. August feiert die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt – die Aufnahme der Mutter Jesu in den Himmel. Es geht auf ein Marienfest zurück, das Cyrill von Alexandrien im 5. Jahrhundert einführte. Bis heute werden an diesem Tag vielerorts Kräuter gesegnet.

Der Brauch der Kräutersegnung soll auf eine Legende zurückgehen, wonach die Jünger das Grab der Jungfrau Maria geöffnet hätten und dort statt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorgefunden haben sollen. Erstmals fand diese Tradition in der katholischen Kirche im 9. Jahrhundert Erwähnung.

Kräutersegnungen gab es ursprünglich nicht nur an Mariä Himmelfahrt, doch viele Kräuter sind erst Mitte August reif, weshalb die Segnung am 15. August in vielen Pfarreien erhalten blieb. Kräuter wie Wermut, Heidrich, Pfefferminze, Kamille und andere Heilpflanzen, manchmal auch Blumen, werden zu einem Sträusschen zusammengebunden und in der Kirche gesegnet. Für viele Gläubige wird die Schöpfung Gottes in den Heilkräutern besonders sinnlich erfahrbar. Manche Gläubige bewahren die gesegneten Kräuter im Haus auf mit dem Gedanken des Schutzes, andere verarbeiten sie zu Tee oder in Speisen.

vivat.de/sy



Kräutersegnung in der Pfarrei Littau.

Bild: Esther Brun

Luzern

Landeskirche

Livia Wey neue Synodalrätin



Bild: zVg

Der Synodalrat, die «Regierung» der Landeskirche, hat ein neues Mitglied: Livia Wey-Meier. Die 44-jährige Theologin war unter anderem wissenschaftliche Referentin von Bischof Felix Gmür und zuletzt Gemeindeführerin ad interim in Sempach und Eich. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder. Livia Wey-Meier folgte am 1. Juli auf Markus Müller (Nebikon), der sein Amt nach acht Jahren zur Verfügung stellte.

Die acht weiteren Synodalratsmitglieder, die von der Synode am 15. Juni im Amt bestätigt wurden: Renata Asal-Steger (Luzern), Anne-greth Bienz-Geisseler (Entlebuch), Hans Burri (Malters), Armin Suppiger (Kriens), Sandra Huber (Willisau), Thomas Räber (Gelfingen), Karin Wandeler-Wüest (Schenkon), Nana Amstad-Paul (Emmenbrücke)

Kollekte an Mariä Himmelfahrt (15. August)

Hilfe zur Selbsthilfe für Strafgefangene und -entlassene

Die Kollekte in den Gottesdiensten am Feiertag Mariä Himmelfahrt (15. August) kommen dem Hilfs- und Solidaritätsfonds für Strafgefangene und -entlassene zugute. Der Fonds ist eine Stiftung, in der sich die Luzerner Landeskirchen gemeinsam engagieren. Im Sinn von «Hilfe zur Selbsthilfe» unterstützt er Strafgefangene und -entlassene auf dem Weg zurück in die Gesellschaft, indem er zum Beispiel Weiterbildung mitfinanziert oder Beiträge an Gesundheitskosten oder Familienhilfe leistet. Der Fonds

Universität Luzern

Das Studium abgeschlossen

Zehn Absolventinnen und Absolventen des Nachdiplomstudiums Berufseinführung 2020/2022 an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern waren dies folgende Personen (in Klammer der Arbeitsort):

Matthias Kissling (Pastoralraum Region Sursee), Veneranda Qerimi (Pastoralraum Baldeggersee), Katarina Rychla (Pastoralraum Oberes Entlebuch), Winfried Adam (Pastoralraum Meggerwald Pfarreien), Gabriela Kuhn-Schärli (Pastoralraum Emmen-Rothenburg)

Am Religionspädagogischen Institut der Universität Luzern (RPI) haben elf Absolventinnen und Absolventen ihre Diplome erhalten. Aus dem Kanton Luzern (in Klammern der Wohnort): Celestina Davoli (Kriens), Mirjam Koch Pizza (Hitzkirch), Oxana Xenja Moos (Perlen), Simon Stadler (Meggen), Gisela Stirnimann (Sempach), Fabienne Zemp (Schwarzenberg)

Das RPI bietet für Personen mit oder ohne Maturitätszeugnis Studiengänge mit Zertifikats-, Diplom- oder Bachelorabschluss wie auch Weiterbildungsstudiengänge im Bereich Religionspädagogik an. Das Institut wurde 1964 unter dem Namen «Katechetisches Institut» (KIL) an der Theologischen Fakultät Luzern gegründet.

arbeitet eng mit der Gefängnis-sorge zusammen, die ebenfalls von den Kirchen finanziert wird.



Die Strafanstalt Grosshof in Kriens.

Bild: Roberto Conciatori

Treffpunkt Buch

99 Menschen, ungefiltert

«Du bist schön, so wie du bist», sagt Melinda Blättler. Die junge Fotografin aus Hergiswil



NW, sie ist 27, legt mit «99 x einzigartig. Ungefilterte Porträts» einen beeindruckenden Erstling vor. Sie hat für ihr «Herzensprojekt», wie sie es nennt, Menschen mit einem Makel abgelichtet: sichtbaren wie einem auffälligen Muttermal oder Unfallfolgen, und unsichtbaren wie Homo- oder Transsexualität. Die 99 Schwarzweiss-Porträts zeigen Menschen, die oft ausgrenzt oder angestarrt werden, die im Alltag eingeschränkt sind, die die Öffentlichkeit scheuen.

Sie erlebe in ihrem Alltag als Fotografin oft, dass Menschen sich verändern möchten, sagt Blättler. «Melinda, mach mir bitte die Narbe weg, mach mich fünf Kilo leichter», heisse es etwa. Das erstaune sie nicht angesichts des Drucks in den sozialen Medien. Blättlers Porträts dagegen wollen wirklichkeitsgetreu sein, «ohne Photoshop, Bildretusche und Filter wiedergegeben», wie die Fotografin im Vorwort schreibt. Hashtags (#) fassen in wenigen Worten die Geschichte der anonymen Personen zusammen. Anders als bei Instagram & Co. seien die Bilder «echt und machen jede Person auf ihre Weise einzigartig», erklärt Blättler. Die Luzerner Landeskirche hat die Produktion dieses Bildbands mit einem Beitrag unterstützt. *D. Thali*

Melinda Blättler: 99 x einzigartig. Ungefilterte Porträts | ISBN 978-3-907164-53-2 | Fr. 48.– | im Buchhandel oder über melpic.ch

Gottesdienste

Eich/Sempach

Montag, 1. August – Nationalfeiertag		
10.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Paul Berger, Pfarrkirche
Dienstag, 2. August		
09.00	Sempach	Eucharistiefeier, Kreuzkapelle
Donnerstag, 4. August		
10.00	Sempach	Eucharistiefeier, Alterswohnheim
Samstag, 6. August		
19.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller, Pfarrkirche
Sonntag, 7. August		
10.00	Eich	Patrozinium, Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller, Pfarrkirche
Dienstag, 9. August		
09.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Kreuzkapelle
Donnerstag, 11. August		
10.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim
Samstag, 13. August		
19.00	Sempach	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche
Sonntag, 14. August		
10.00	Eich	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler, Pfarrkirche
Montag, 15. August – Maria Himmelfahrt		
10.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Kräutersegnung, Predigt: Claudia Jaun. Musik: Musikgesellschaft Harmonie Sempach. Jzt. Paul Hunger-Steger und Luzia Hunger; Fritz und Frieda Steger-Rütimann. Bei schönem Wetter an der Seeallee (die grosse Glocke läutet von 08.00 – 08.10), anschliessend Apéro, ansonsten in der Pfarrkirche
Dienstag, 16. August		
09.00	Sempach	Eucharistiefeier, Kreuzkapelle
Mittwoch, 17. August		
08.05	Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 2., 3. und 4. Klassen, Pfarrkirche
08.50	Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 1. Klassen, Pfarrkirche
10.55	Sempach	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 5. und 6. Klassen, Pfarrkirche
Donnerstag, 18. August		
09.00	Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00	Sempach	Eucharistiefeier, Alterswohnheim
Freitag, 19. August		
09.05	Eich	Ökumenischer Schulgottesdienst für die 1. bis 6. Klassen, Pfarrkirche
Samstag, 20. August		
19.00	Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Jzt. Anna und Alois Gilli-Stalder. Jgd. Anton Gilli; Maria Gilli; Peter Gilli, Pfarrkirche
Sonntag, 21. August		
10.00	Sempach Station	Eucharistiefeier, Gestaltung: Franz Zemp und Gregor Illi. Musik: Trio Alfred Baumann, Kapelle Adelwil Anschliessend Apéro
Dienstag, 23. August		
09.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Kreuzkapelle
18.30	Sempach Station	Familiengottesdienst zum Schulbeginn, Kapelle Adelwil
Donnerstag, 25. August		
09.00	Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim
Samstag, 27. August		
19.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Dreissigster Paul Arnold-Hunger. Jzt. Josef und Sophie Helfenstein-Amrein und Katharina Helfenstein; Marie und Josef Wermelinger-Müller, Pfarrkirche

Sonntag, 28. August

10.00 Eich Familiengottesdienst mit Kom-
munionfeier. Kilbi und Minist-
rantaufnahme. Gestaltung:
Franz Zemp, Claudia Jaun und
Liturgiegruppe. Musik: Kirchen-
chor Eich, Pfarrkirche

Dienstag, 30. August

19.00 Sempach Ökumenischer Gottesdienst mit
der Liturgiegruppe Frauenbund,
Claudia Jaun und Hans Weber,
Pfarrkirche
Anschliessend bräteln im Garten
des Pfarrhauses

Hellbühl/Neuenkirch

Montag, 1. August – Bundesfeiertag

10.00 Neuenkirch Eucharistiefeier
18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet
in der Wallfahrtskapelle

Mittwoch, 3. August

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet
in der Wallfahrtskapelle

Donnerstag, 4. August

08.30 Hellbühl Rosenkranzgebet
09.00 Hellbühl Eucharistiefeier
19.00 Neuenkirch Eucharistische Anbetungsstunde
in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 5. August – Herz-Jesu-Freitag

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet
in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 6. August

17.30 Neuenkirch Eucharistiefeier
Jzt. Agatha und
Balz Koller-Ineichen
19.30 Hellbühl Eucharistiefeier

Sonntag, 7. August

10.00 Neuenkirch Eucharistiefeier
18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet
in der Wallfahrtskapelle

Montag, 8. August

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet
in der Wallfahrtskapelle

Dienstag, 9. August

19.30 Hellbühl Eucharistiefeier in der
Kapelle Hunkelen

Mittwoch, 10. August

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet
in der Wallfahrtskapelle

Donnerstag, 11. August

08.30 Hellbühl Rosenkranzgebet
19.00 Neuenkirch Eucharistiefeier mit Anbetungs-
stunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 12. August

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet
in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 13. August

17.30 Neuenkirch Eucharistiefeier; Kräutersegnung

Sonntag, 14. August

10.00 Hellbühl Eucharistiefeier zu Mariä
Himmelfahrt; Kräutersegnung
18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet
in der Wallfahrtskapelle

Montag, 15. August – Mariä Himmelfahrt

10.00 Neuenkirch Eucharistiefeier; Kräutersegnung
18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet
in der Wallfahrtskapelle

Dienstag, 16. August

19.30 Hellbühl Eucharistiefeier in der
Kapelle Spitz

Mittwoch, 17. August

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet
in der Wallfahrtskapelle

Donnerstag, 18. August

08.30 Hellbühl Rosenkranzgebet
09.00 Hellbühl Eucharistiefeier
19.00 Neuenkirch Eucharistische Anbetungsstunde
in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 19. August

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet
in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 20. August

17.30 Neuenkirch Eucharistiefeier
19.30 Hellbühl Eucharistiefeier; Gast:
Kirchenchor Steinach

Sonntag, 21. August		
10.00	Adelwil	Eucharistiefeier zusammen mit der Pfarrei Sempach vor der Kapelle Adelwil (bei schönem Wetter); anschliessend Apéro. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kapelle statt.
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 22. August – Schulanfang		
07.25	Hellbühl	Morgengottesdienst zum Schulanfang für 1. bis 6. Klassen
07.25	Neuenkirch	Morgengottesdienst zum Schulanfang für 3. bis 6. Klassen
08.00	Neuenkirch	Morgengottesdienst zum Schulanfang für 1. und 2. Klassen
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Mittwoch, 24. August		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Donnerstag, 25. August		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle Jzt. für eine gute Sterbestunde
Freitag, 26. August		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Samstag, 27. August		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier Jgd. Theres Schärli-Müller; Jzt. Josephine Jakober-Lustenberger
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier
Sonntag, 28. August		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 29. August		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Dienstag, 30. August		
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier in der Kapelle Holz

Mittwoch, 31. August		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

Hildisrieden/Rain

Montag, 1. August		
10.00	Rain	Festgottesdienst mit Erich Hausheer und den Fahndelegationen der Vereine Musik: Jodlerdoppelquartett Sportfreunde Luzern; Anschliessend Risottoessen beim Begegnungsplatz
19.00	Hildisrieden	Andacht zum 1. August, Antonius-Kapelle Traselinge, anschliessend weltliche Feier
Mittwoch, 3. August		
08.30	Hildisrieden	Kein Gottesdienst
Donnerstag, 4. August		
09.00	Rain	Kein Gottesdienst
Freitag, 5. August – Herz-Jesu-Freitag		
08.00	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
08.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier anschliessend Haus- und Krankenkommunion
Samstag, 6. August		
17.30	Rain	Eucharistiefeier mit Benedikt Wey Erstes Jahresgedächtnis für Peter Ruckli; Jzt. Agnes Ruckli-Geissler; Franz Burri-Bucheli
Sonntag, 7. August		
10.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger
Mittwoch, 10. August		
08.00	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
08.30	Hildisrieden	Eucharistiefeier
Donnerstag, 11. August		
09.00	Rain	Eucharistiefeier
Samstag, 13. August		
17.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer Jzt. Marie und Sebastian Gassmann-Disler; Klara Hofer-Weber

Sonntag, 14. August	
10.00 Rain	Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer
Montag, 15. August – Maria Himmelfahrt	
10.00 Hildisrieden	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler und Erich Hausheer-Leisibach, Kräutersegnung; Musik: Judith Rast Zeier, Flöte und Luzia Vogelsang, Orgel
Segensfeiern zum Schulbeginn	
16.00 Rain	17.30 Hildisrieden Die ökumenischen Feiern mit der Familiengottesdienstgruppe finden in der Pfarrkirche statt. Kinder, die neu beginnen, dürfen das Spielgruppen- oder Kindergartenäschli oder den Schultheil mitnehmen. Musik: SchülerInnen und Luzia Vogelsang
20.00 Hildisrieden	Saitenwind – Konzert für Harfe und Trompete, Kirchenkonzert im Rahmen der «Hildisrieder Konzerte»
Dienstag, 16. August	
08.10 Rain	Schüleröffnungs-Gottesdienst
Mittwoch, 17. August	
08.30 Hildisrieden	Kein Gottesdienst
Donnerstag, 18. August	
09.00 Rain	Wort- und Kommunionfeier
Samstag, 20. August	
17.30 Rain	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler Jzt. Lisbeth und Heinrich Estermann-Bühlmann; Jgd. Pfarrer Josef Arnold
Sonntag, 21. August	
10.00 Hildisrieden	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler
Dienstag, 23. August	
19.30 Hildisrieden	Meditatives Tanzen Pfarreizentrum
Mittwoch, 24. August	
08.00 Hildisrieden	Rosenkranzgebet

08.30 Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier
Donnerstag, 26. August	
09.00 Rain	Wort- und Kommunionfeier
Samstag, 27. August	
17.30 Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler
Hildisrieden	Impulstag gemäss sep. Einladung
Sonntag, 28. August	
10.00 Rain	Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler
Mittwoch, 31. August	
08.30 Hildisrieden	Kein Gottesdienst

Verstorben

- Mittwoch, 1. Juni (Hellbühl)
Theres Gander-Wolfisberg im Alter von 85 Jahren
- Montag, 20. Juni (Sempach)
Josef Schwander im Alter von 82 Jahren
- Donnerstag, 30. Juni (Neuenkirch)
Alex Wapf-Frei im Alter von 69 Jahren
- Donnerstag, 30. Juni (Sempach)
Paul Ferdinand Arnold-Hunger im Alter von 93 Jahren
- Montag, 4. Juli (Rain)
Erwin Brunner im Alter von 85 Jahren
- Donnerstag, 7. Juli (Rain)
• **Josef Schöpfer-Wolfisberg** im Alter von 79 Jahren

Getauft

- **Lian Frey**, 3. Juli (Rain)
- **Andrea Helfenstein**, 10. Juli (Hildisrieden)
- **Henry Ruckli**, 9. Juli (Sempach)
- **Jolina Banz**, 17. Juli (Neuenkirch)
- **Amelia Moos**, 17. Juli (Rain)
- **Noah Müller**, 24. Juli (Hellbühl)
- **Céline Zumbühl**, 31. Juli (Neuenkirch)

Getraut

- Isabelle Mühlebach und Vincent Panzeri
Samstag, 2. Juli, (Sempach)
- Marina Büchler und Manuel Andermatt
Samstag, 9. Juli (Hildisrieden)
- Jasmine Pasztor und Marco Emmenegger
Samstag, 23. Juli (Rain)

Maria Himmelfahrt, Montag, 15. August

Kräuter stärken und würzen



Auch dieses Jahr segnen wir nach alter Tradition im Gottesdienst Kräuter. Gottesdienstbesucherinnen und Besucher dürfen ein gesegnetes Kräuterstrüsschen mit nach Hause nehmen.

Warum der Kräutersegens auf den Feiertag Maria Himmelfahrt fällt, ist nicht klar. Aber es macht durchaus Sinn. Kräuter und Blumen haben Heilkräfte, sie stärken unsere Gesundheit, sie können heilen helfen, sie machen Essen schmackhaft und sie können unsere Schönheit zum Strahlen bringen. Maria wurde und wird in der christlichen Tradition um Hilfe und Heilung gebeten.

Wir laden Gross und Klein herzlich ein, mit uns diesen Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern und freuen uns darauf.

Claudia Jaun, Pfarreiseelsorgerin

Gottesdienst Kapelle Adelwil, 21. August

Feier in idyllischer Umgebung



Die schöne und beliebte Tradition wird wieder aufgenommen: Am 21. August wird wieder eine gemeinsame Feier mit der Pfarrei Neuenkirch in Adelwil stattfinden.

Feiern unter freiem Himmel haben immer eine ganz besondere Atmosphäre: Es riecht nach Blumenwiese, nach trockenem Gras, feuchter Erde oder nach den so vertrauten Düften eines Bauernhofes ganz in der Nähe. So hoffen wir alle auf schönes und trockenes Wetter.

Die schicke Kapelle von Adelwil entstand in den Jahren 1610 – 1618. Ein Gemälde in der Kapelle zeigt die feierliche Kapellenweihe 1618 mit der Übertragung der Reliquien von St. Gallus und St. Einbeth. Künstlerisch bedeutend ist weniger der Bau, als vielmehr die Ausstattung mit Gemälden des bekannten Luzerner Malers Caspar Meglinger, Schöpfer der Bilder der Luzerner Spreuerbrücke.

Gottesdienst, Montag 15. August, 10.00

Wenn die Glocken von 8.00 bis 8.10 läuten, findet der Gottesdienst am See statt. Ansonsten in der Pfarrkirche.

Wer für die Strüsschen aus dem eigenen Garten oder Balkon Kräuter zur Verfügung stellen könnte (Rosmarin, Salbei, Oregano, Minze, usw.), darf sich auf dem Sekretariat der Pfarreien Eich und Sempach melden. Angebote werden unter 041 460 11 33 sehr gerne entgegen genommen.

Gottesdienst, Sonntag, 21. August, 10.00

Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. Bei gutem Wetter vor der Kapelle, bei schlechtem Wetter innerhalb der Kapelle. Anschliessend Apéro.

Gestaltung des Gottesdienstes: Franz Zemp (Pfarreileiter Eich und Sempach) und Gregor Illi (Pfarrer Hellbühl Neuenkirch)

Musik: Trio Alfred Baumann: Klarinette, Akkordeon und Bassgeige

Sempach aktuell

Wo ist Gott? Eine etwas andere Spurensuche

30. August, 19.00, Pfarrkirche Sempach
Ökumenischer Gottesdienst Frauenbund Sempach

Der Frauenbund Sempach lädt ein zu einem ökumenischen Gottesdienst. Dieses Jahr findet er in der Pfarrkirche statt. Gestaltet wird der Gottesdienst vom reformierten Pfarrer Hans Weber und von Claudia Jaun. Viele Menschen fragen sich immer wieder: gibt es Gott überhaupt? Wo ist er – oder sie? Wo begegnen wir ihm? Wir begeben uns auf eine etwas andere Spurensuche. Nach dem Gottesdienst sind alle zu Tee und Kaffee auf die Terrasse des Pfarrhauses Sempach eingeladen. Wer möchte, darf auch eine Wurst zum Bräteln mitbringen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Sommerabend.

Zeltgeschichten – Fra-z Zelt in Sempach

Freitag, 2. – Sonntag 4. September, Pfarreiwiesli

Ihre Geschichten gehen unter die Haut, werden lebendig und sind unvergesslich. Wer letztes Jahr dabei war, kann sich bestimmt erinnern an die drei Erzählerinnen von Bibelerz. Moni Egger wird wieder in ihrem Zelt drei Tage in Sempach gastieren. Das detaillierte Programm erfahren Sie im nächsten Pfarreiblatt!



Information zur Umbaugestaltung des Kirchenraumes der Pfarrkirche Sempach

Mittwoch, 31. August, 19.30, Tuchlaube

Der Kirchenrat Sempach lädt alle interessierten Sempacher/-innen ein um aus erster Hand über den Projektstand informiert zu werden. Nach einer Präsentation durch Mitglieder der Planungskommission und der Architekten der A6 Architekten AG werden die Fragen aus dem Publikum beantwortet.

Zum Ausklang sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen. Der Kirchenrat Sempach freut sich auf möglichst viele interessierte Bürger/-innen sowie auf einen informativen und spannenden Austausch.

Kirchenrat Sempach

Eich aktuell

Aufnahme der Ministranten, Kilbi Eich

Sonntag, 28. August, Gottesdienst, 10.00, Pfarrkirche Eich, anschliessend Kilbi und Festbetrieb



Dieses Jahr darf wieder gefeiert werden! Der Anlass startet mit einem Gottesdienst mit Überraschung, gestaltet von Franz Zemp und Claudia Jaun. Zudem dürfen sich die Besucher:innen auf zahlreiche Attraktionen an der Kilbi freuen: Ballonwettbewerb, Ponyreiten und eine Tanzaufführung der Hip-Hop Gruppe von Giovanna gehören unter anderem dazu. Auch der legendäre Kuchenstand der FMG ist wieder dabei. Um das grosse Engagement der Kinder und Jugendlichen zu würdigen, wäre es schön, viele Eicher:innen an der diesjährigen Kilbi begrüßen zu dürfen.

*Jugendarbeit Eich, Elvira Volpe,
Florian Dötsch und David Birrer*

Patroziniums-Gottesdienst, St. Laurentius

Sonntag, 7. August, 10.00, Pfarrkirche Eich
Gestaltung und Predigt: Karl Mattmüller

Viele Ereignisse, die zurzeit uns und die ganze Welt bewegen, können uns erzittern lassen. Da braucht es mutige Männer und Frauen, die sich trauen den Mächtigen gegenüber zu treten. So wie es auch der Heilige Laurentius damals machte, als er den Reichtum des Kaisers unter den Armen verteilte.

So erleben wir immer wieder, wie der Glaube Kraft und Zuversicht schenken kann, wie wir es im Evangelium nachlesen können: «Wer glaubt, zittert nicht.



Neue Religionspädagogin

Willkommen Gisela Stirnimann



Ab 1. August wird ein altbekanntes Gesicht wieder in den Pfarreien Eich Sempach zu sehen sein: Gisela Stirnimann wird das Katechetenteam tatkräftig unterstützen und in 4., 5. und 6. Klassen Religionsunterricht erteilen. Zusätzlich wird sie den Religionsunterricht in der Oberstufe unterstützen und

beim Firmprojekt mitarbeiten.

Gisela freut sich auf die neue Aufgabe. Ihr liegt der Glaube am Herzen und es ist ihr ein grosses Anliegen, diesen den Kindern und Jugendlichen näherzubringen. Ein wunderschönes aber auch herausforderndes Ziel, für das es viel Empathie und Fingerspitzengefühl braucht. Denn die Jugendlichen haben oftmals einen ganz anderen Zugang zum Glauben und eine unterschiedliche Vorstellung von Gott, als wir Erwachsene.

Wir freuen uns sehr, dass Gisela Stirnimann Ehrler in unserem Team mitarbeiten wird. Nach erfolgreicher Ausbildung als Religionspädagogin am RPI in Luzern in diesem Sommer, wird die in Sempach heimische Gisela neue Ideen kompetent einbringen können. Als ehemalige Mitarbeiterin im Sakristanendienst kennt sie die Kirche und die Pfarrei bereits gut.

Im Namen des Seelsorgeteams Eich und Sempach und der Kirchenräte Eich und Sempach heisse ich sie herzlich willkommen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Franz Zemp, Pfarreileiter Eich und Sempach

Mitarbeiter-Dankesessen Eich Sempach

Freitag, 28. Oktober, abends in Eich, gemeinsam für die Pfarreien Eich und Sempach

Wir bitten alle ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeitenden der Pfarreien Eich und Sempach sich das Datum zu reservieren. Die Kirchgemeinden laden zum gemeinsamen Dankesessen ein und freuen sich über eine möglichst grosse Beteiligung.

Mini-Ausflug Europapark, 26. Juni

Minis Sempach im Europapark



Es ist Viertel nach sieben an einem Sonntagmorgen. Der Seevogtey-Parkplatz füllt sich langsam: Es geht in den Europapark. Mit Zmittag, Sonnencreme und guter Laune ausgerüstet erreichen wir Rust, wo wir den Park in kleinen Gruppen erkunden. Während einige Kinder ganz mutig sind und mit ihren Gruppenleitern die Blue Fire, Silver Star und Co. besuchen, zieht es andere von Wasserbahn zu Wasserbahn. Gut ist es angenehm warm! Etwas müde und erfüllt von Eindrücken kommen wir schliesslich wieder in Sempach an – ein Tag, der in Erinnerung bleiben wird!

Antonia Ziswiler, Leiterin Minis

Mini-Ausflug nach Sursee, 3. Juli

Minis Eich beim Bowling



Am Sonntag, 3. Juli machten die Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei Eich einen Ausflug ins Bowlingcenter Sursee. Auf drei Bahnen in drei Teams hatten sie jede Menge Spass und sie schenkten sich nichts. Anschliessend genossen alle in der Pizzeria Schweizerheim in Sursee ein leckeres Znacht. Es war ein rundum gelungener Ausflug.

Claudia Müller

Interview mit Ruedi Joller

Frischgebackener Armeeseelsorger

Ruedi Joller, vor kurzem hast du während dreier Wochen die Ausbildung zum Armeeseelsorger absolviert und warst dafür im «Tenue Grün» unterwegs. Was hat dich angeregt diese Ausbildung zu machen?

Das war damals, als uns während dem Diplomstudium der Dienst des Armeeseelsorgers vorgestellt wurde. Ein Armeeseelsorger kam zu uns in den Kurs und erzählte von seiner Tätigkeit, der Abwechslung, welche in all den seelsorgerlichen Diensten im Kontext Militär auftauchen und dem möglichen Erfahrungsgewinn für die zivile Tätigkeit.

Was bewegt dich denn, diesen Dienst zu tun?

Als allererstes ist es mir wichtig, dass ich für andere da sein kann. Schon als ich noch Truppenkoch war, bekamen wir oft mit, was draussen auf dem Feld gut oder eben nicht gut läuft und es war immer eine Freude zu sehen, dass mit einem guten Essen viel wieder ins Lot gebracht werden konnte. Als Armeeseelsorger kann ich dieses «ins-Lot-bringen» auf einer anderen Ebene tun. Die Rekrut/-innen oder Soldat/-innen aber auch die Kader befinden sich im Militär meist in einem komplett anderen Setting, als dass sie es sich vom Zivilen gewohnt sind. Und hier ist es mir wichtig, hinter der immer gleichen Uniform den je eigenen Menschen zu sehen und den verschiedenen Situationen unterstützend zur Seite zu stehen und gemeinsam, mit den jeweiligen Soldaten/-innen je individuelle Lösungen zu finden.

Du bist Religionspädagoge. Musstest du weitere Voraussetzungen mitbringen, um die Ausbildung zum Armeeseelsorger beginnen zu können?

Ja, nebst dem abgeschlossenen Religionspädagogikstudium gab es noch weitere Voraussetzungen. So musste ich mich zuerst einmal bewerben. Das Bewerbungsdossier umfasste ein mehrseitiges Dokument, in welchem ich meine Motivation und den religiösen, zivilen und militärischen Hintergrund beschreiben musste. Weiter wurde eine Empfehlung von der Pfarreileitung und später von Seiten des Bistums nötig.

Nachdem die schriftlichen Unterlagen alle Anforderungen erfüllten und die Empfehlungen vorhanden waren, wurde ich zu einem Assessment-Gespräch eingeladen. Dazu erhielt ich diverse Dokumente zugestellt, welche ich vorgängig studieren musste. Am Assessment selbst wurde ich nochmals «auf Herz und Nieren getestet».



Dies klingt nach strenger Ordnung. Wie war dann die Ausbildung selbst? Kannst du uns den Ablauf eines typischen Ausbildungstages beschreiben?

Ein typischer Ausbildungstag startete morgens um 7.00 Uhr mit dem gemeinsamen Tagesstart – Frühstück war vorher angesagt. Von 7.30 bis 11.45 Uhr standen Theorie- und Praxisteile auf dem Programm, die durch Pausen unterbrochen wurden. Der Nachmittag dauerte von 13.30 bis 17.30 Uhr (auch mit Pause) und nach dem Nachtessen gab es einen Block von 19.30 bis 21.00 Uhr. Es waren lange jedoch sehr spannende Tage.

Welche Themenbereiche habt ihr denn angeschaut?

Eigentlich alles was zur Arbeit des Armeeseelsorgers gehört. Nebst den militärischen Umgangsformen gehörte auch Ethik und Recht zum Programm. Im Bereich der Seelsorge behandelten wir zwischenmenschliche Themen und übten uns auch in der sogenannten lösungsorientierten Gesprächsführung. Hier geht es zum Beispiel darum, ein Gespräch so zu führen, dass gemeinsam eine Lösung gefunden wird. Aber auch die «Selbstsorge» wurde themati-

siert. Denn «nur wer für etwas brennt, kann in anderen das Feuer dafür entfachen». Und so wurde zwischendurch auch der Abendblock im Sinne dieser Selbstsorge gestaltet.

In den Medien konnte man lesen, dass neu auch zwei jüdische und ein muslimischer Armeeseelsorger in den Dienst genommen wurden.

Genau, diese Öffnung ist sehr wertvoll. Im Kurs zeigte sich dies im interreligiösen Austausch. So konnten wir unterschiedliche theologische Ansichten und die Hintergründe dazu diskutieren und Gemeinsamkeiten finden. Es ist spannend, wie viele Gemeinsamkeiten man findet, wenn man sich mal auf die Suche danach macht.

Die drei Ausbildungswochen haben dich, haben euch, wohl auch herausgefordert. Was hat euch besonders gefordert?

Thematisch war sicher die Ausbildungseinheit zum «Überbringen schlimmer Nachrichten» am Herausforderndsten. Hier hörten wir von einem direktbetroffenen Kommandanten, wie er mit dem Armeeseelsorger zusammen vor gut zwei Jahren eine solche Situation erlebte und meister-

te. Von solchen Praxisberichten lernte man auch sehr viel.

Gab's denn auch was zu lachen?

Ja, regelmässig. Trotz der Ernsthaftigkeit gab es immer mal wieder Momente, in denen wir uns gegenseitig etwas «hochnahmen» und dann die ganze Kursklasse lachte. Dies waren denn auch die Aufhänger für die weiteren interreligiösen Gespräche. Auch der gemeinsame Ausgang trug seinen Teil dazu bei. Lachen konnten schliesslich am Schluss auch alle, die zum Armeeseelsorger ernannt wurden. Ich mag mich erinnern, als wir am letzten Tag die Urkunde in den Händen hielten, dass doch da und dort im Raum gelacht wurde und die Erleichterung allen ins Gesicht geschrieben stand. Erleichtert, dass man das worauf man in langen Tagen und mit einem zum Teil langen Vorbereitungsprozess hingearbeitet hat, erreicht hat.

So freue ich mich auf meine Einteilung und darauf in Zukunft in einem weiteren Feld für meine Mitmenschen da sein zu können.

Interview: Gregor Illi

Foto: Ruedi Joller am Tag der Ernennung zum Armeeseelsorger

Besinnungstage 3. Sek. in Engelberg, 11. – 13. Juni

Sich selber erfahren



Mit grosser Vorfreude machten wir uns auf den Weg nach Engelberg. Mit dem Zug fuhren wir ab Sempach Station alle zusammen zum Zielort. Juhui - Engelberg-Hütte.

Nachdem wir die Zimmereinteilung gemeistert hatten, versammelten sich alle im Dachgeschoss, um gemeinsam in das Weekend zu starten.

Zum ersten Programmpunkt teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Mit Farbstift und Papier schauten wir zurück in unsere neun Jahre Schulzeit. Dabei entstanden viele verschiedene Kunstwerke. Anschliessend assen wir unseren Lunch, den wir selber mitgebracht hatten. Jedoch wurde nicht jeder ganz satt, weswegen wir uns alle auf die fantastischen Älpermagronen mit Cervelat und Apfelmus freuten. Unser Abendessen genossen wir nach einer gemeinsamen Wanderung am Fusse des Titlis, an der

Engelberger-Aa. Gesättigt machten wir uns zurück auf den Heimweg und liessen den Abend schön ausklingen.

Am zweiten Tag erfuhren wir viel über uns selber, durch die vielen Programmpunkte, welche wir absolviert hatten. Das Nachmittagsprogramm konnten wir selber auswählen.

Mit dem Essen wurden wir verwöhnt, so gab es Hamburger zum Z'mittag und Chügelipastetli zum Z'Nacht und niemand ging hungrig ins Bett.

Am dritten Tag genossen wir unser Frühstück und erledigten dann anschliessend unsere Haus-Putz-Aufgaben, die wir zugeteilt bekommen hatten.

So war das Weekend schnell vorbei und wir freuten uns auch wieder auf zu Hause.

Sara H., Gregor K., Leandro A., Schüler/-innen der 3. Sek



Morgengottesdienste zum Schulstart 2022/23

Gemeinsam starten ins neue Schuljahr

Neuenkirch, Montag 22. August

Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Primarklasse um 8.10 in der Pfarrkirche

Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Primarklasse um 7.25 in der Pfarrkirche

Hellbühl, Montag 22. August

Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Primarklasse um 7.25 in der Pfarrkirche Hellbühl



Foto: Th. Weiss_pixelio.de

Herzlich willkommen

Agnes Zwyszig



Wir freuen uns, dass mit Agnes Zwyszig eine aufgestellte, motivierte und sehr erfahrene Katechetin unser Team verstärken wird.

Agnes Zwyszig bringt einen breiten Erfahrungsschatz aus unterschiedlichsten Schul- und Unterrichtsformen mit und wird die 2. und 4. Klasse in Hellbühl sowie die 2. Klassen in Neuenkirch unterrichten. Zu ihrem weiteren Aufgabengebiet gehört die Begleitung des «Chender-Chelezyt-Teams» sowie die Vorbereitung der 4. Klässler/-innen von Hellbühl auf das Sakrament der Versöhnung.

Liebe Agnes, wir wünschen dir einen guten Start in dein neues Berufsumfeld bei uns in Hellbühl und Neuenkirch. Für deine Tätigkeitsbereiche wünschen wir dir viel Freude, gutes Gelingen und ganz viele gute Erfahrungen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir.

Im Namen des Katechesenteams und der Kirchenräte Hellbühl und Neuenkirch.

Ruedi Joller

Römisch-katholischer Religionsunterricht

Neuenkirch

- 1. Klasse: Jolanta Bächler
- 2. Klasse: Agnes Zwyszig
- 3. Klasse: Jolanta Bächler (Erstkommunion)
- 4. Klasse: Felix Abgottspon (Versöhnung)
- 5. Klasse: Robert Pally
- 6. Klasse: Ruedi Joller

1./2./3. Sekundarstufe:

Istvan Hunter, Robert Pally, Ruedi Joller

Hellbühl

- 2. Klasse: Agnes Zwyszig
- 3. Klasse: Jolanta Bächler (Erstkommunion)
- 4. Klasse: Agnes Zwyszig (Versöhnung)
- 5. Klasse: Robert Pally
- 6. Klasse: Robert Pally

Leitung Fachbereich Religionsunterricht: Religionspädagoge Ruedi Joller, 041 467 11 01

Ministrantenausflug Rust

Zauberwelt und wilde Bahnen



Als Dankeschön für ihren Dienst durften die Ministranten aus Rain und Hildisrieden bei herrlich warmem Sommerwetter zum Europapark nach Rust reisen.

Kein Wetter ist schlecht, um nach Rust zu reisen. Nach zwei Jahren Pause meinte es der Wettergott in diesem Jahr ganz besonders gut und die fröhliche Schar genoss die vielen Darbietungen dieses Parkes. Vom «Silver Star» bis zu den coolen Wasserspielen und Shows schlug manches Herz etwas schneller.

Jene, welche die wildesten Bahnen besuchen mochten, schlossen sich Pfarreileiter Erich Hausheer an, der bei den strubesten Nervenkitzel aber auf die Rucksäcke aufpasste, damit die Minis diese unbesorgt genießen konnten. Im nahegelegenen Vergnügungspark kamen diejenigen voll auf ihre Rechnung, welche ein langsames Tempo bevorzugten. Dieses Angebot fanden auch die Sakristaninnen wirklich cool!

Euch allen nochmals ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz durchs ganze Jahr!



Andacht in Traselingen

Montag 1. August

19.00 Antonius-Kapelle
Traselingen

Anschließend weltliche Feier

Maria Himmelfahrt

Montag, 15. August

10.00 Pfarrkirche Hildisrieden
Eucharistiefeier mit Thomas Sidler
und Erich Hausheer-Leisibach
Musik: Judith Rast Zeier, Flöte und
Luzia Vogelsang, Orgel
Wir segnen Ihre Kräuter!

Dankeschön

Freitag, 19. August

18.30 Bauernhof Stross

Zum Dankeschön-Abend auf dem Bauernhof Stross in Hildisrieden sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und freiwillig engagierten Frauen und Männer herzlich eingeladen.

Wir vom Kirchenrat möchten damit unsere Wertschätzung zeigen und euch für euer unermüdliches Engagement danken.

Kirchenrat Hildisrieden

Ausflug der Firmlinge

Firmlinge heben begeistert ab



Am 25. Juni liess sich eine grosse Gruppe der Firmlinge von Rain und Hildisrieden im Windwerk Winterthur begeistern.

«Begeistert» war das Motto der diesjährigen Firmung am Pfingstsonntag. Zum ersten Mal wurden die Firmlinge in den beiden Pfarreien Hildisrieden und Rain gemeinsam in der dritten Oberstufenklasse vorbereitet. Zusammen mit der Firmgruppe und unter der Leitung von Religionspädagogin Susanne Messerli und Pfarreileiter Erich Hausheer glückte die Zusammenführung.

Als Abschluss des Firmweges machten sich viele Firmlinge auf zum Windwerk in Winterthur. Nach zwei begeisterten Flügen in der Windkraft genossen alle in der Pizzeria ein feines Mittagessen, bevor mit dem Zug die Rückreise wieder anstand.



Die begeisterten Firmlinge mit Erich Hausheer und Susanne Messerli.

Jodelgottesdienst und Risotto-Essen

Montag, 1. August
10.00 Pfarrkirche Rain

Wir laden Sie am Bundesfeiertag herzlich zum Festgottesdienst mit den Fahndelegationen der Vereine ein. Das Jodlerdoppelquartett Sportfreunde Luzern wird Sie musikalisch begleiten. Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Risotto-Essen beim Begegnungsplatz ein. Bitte benützen Sie die Parkplätze beim Schulhaus.



Wir freuen uns auf euch!

- Gratis Risotto
- Getränke zu günstigen Preisen
- Kuchen und Kaffee

Schuleröffnung

Dienstag, 16. August
08.10 Pfarrkirche Rain
10.00 Zentrum Impuls Hildisrieden

Feierlich wollen wir uns nach den Ferien treffen, zusammen singen und mit guten Gedanken ins neue Schuljahr starten.

Neue Mitarbeiterin im Sekretariat Rain

Herzlich willkommen



Maja Wicki

Ab dem 1. August 2022 heissen wir Maja Wicki als leitende Sekretärin des Pfarramtes Rain herzlich willkommen.

Sie wohnt mit ihrem Mann Andreas und ihren drei Kindern in Rain. Es freut uns sehr, dass wir mit Maja Wicki eine Nachfolgerin für Lisbeth Berli, welche diese Aufgabe mit viel Herzblut und Engagement über 17 Jahre ausgeübt hat, gefunden haben. Frau Wicki ist auch im Familientreff sowie im Frauenbund anzutreffen.

Im Monat August wird sie von Lisbeth Berli in ihre neue Aufgabe eingeführt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und Begegnungen mit Maja Wicki.

Kirchenrat Rain

Ökumenische Segensfeier zum Schulbeginn

«Du bist gut so wie du bist»

Montag, 15. August

16.00 Pfarrkirche Rain

17.30 Pfarrkirche Hildisrieden

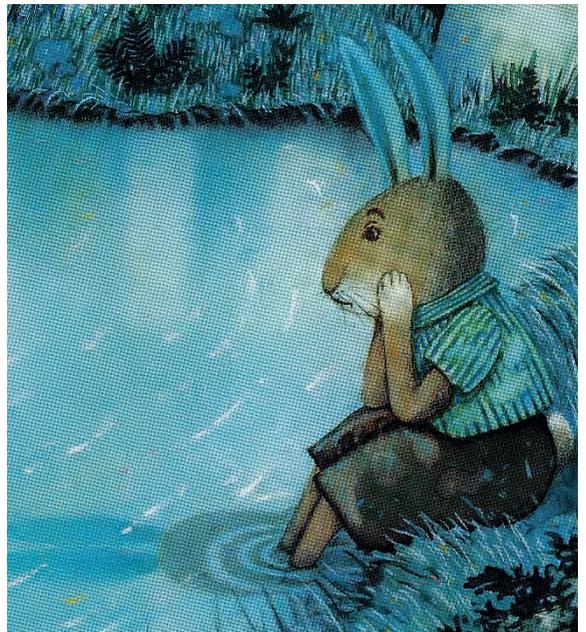
«Der Hase mit den himmelblauen Ohren – oder – du bist gut so wie du bist!»

Für Kinder, Eltern und Lehrpersonen ist der erste Schultag sehr aufregend. Sehr viel ist noch ungewiss und kann ein Bauchgrimmen verursachen. Dann ist es doch wunderbar zu erfahren, dass du genauso wie du bist, gut bist. Davon erzählt der Hase mit den himmelblauen Ohren.

Wir laden alle Kinder und ihre Familien zur Segensfeier ein. Ganz besonders alle Mädchen und Buben, die neu in die Schule, den Kindergarten oder in die Spielgruppe kommen.

Die Kinder werden auf Wunsch, mit ihren Kindergarten-täschli, Schultheken und Etais gesegnet.

Gruppe Familiengottesdienste



saiten- wind

Konzert für Harfe und Trompete

Mattia Klaus – Trompete
Franziska Brunner – Harfe

Bekannte Arrangements und spannende Originalkompositionen stehen für diese ungewöhnliche Besetzung auf dem Programm.

Mariä Himmelfahrt
Montag, 15. August 2022
20.00 Uhr
Pfarrkirche Hildisrieden

Türkollekte zur Deckung der Unkosten

Pfarreiadressen

www.pastoralraum-oberersempachersee.ch

Eich/Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

6205 Eich 041 460 12 35
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach 041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl/Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch 041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat 041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden/Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden 041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain 041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt
Elena Ulliana Lieb
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Oberer Sempachersee,

Büelgass 3, 6204 Sempach

Redaktion: Elena Ulliana

Erscheint vierzehntäglich

Zuschriften an:

info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

Worte auf den Weg



Pferde und Möwen in Jütland, Dänemark | Bild: Dominik Thali

.....
Doch frag nur die Tiere, sie lehren es dich, die Vögel
des Himmels, sie künden es dir. [...] Wer von ihnen
allen wüsste nicht, dass die Hand des Herrn
dies gemacht hat?

Der biblische Hiob zu seinen Freundinnen und Freunden (Hiob 12,7)
.....